



Die Beratungsabteilung informiert

Stand 10.01.2020

Saubere Wiesen, schmackhaftes Futter, gesunde Rinder - Kein Hundekot auf Wiesen!

Schmackhaftes Gras ist die Futtergrundlage unserer Kühe und steht damit am Anfang der menschlichen Nahrungskette.

Hundekot auf Wiesen gefährdet die Futterhygiene, weil sich Hundekot sehr langsam zersetzt und im Futter als unangenehmer Geruch deutlich wahrnehmbar ist. Dies beeinträchtigt die Schmackhaftigkeit und Qualität des Futters enorm. Außerdem bestehen erhebliche gesundheitliche Risiken für Kühe und Kälber. Hunde sollten deshalb während der Vegetations- und Nutzungszeit von Ende März bis Ende Oktober nicht auf Wiesen und Felder gelassen werden!

Auf vielen Wiesen wird Gülle ausgebracht. Warum soll ich dann die Hinterlassenschaft meines Hundes wieder mitnehmen?

Gülle ist ein wertvoller Wirtschaftsdünger, der mehr als 90 % Wasser enthält. Landwirte bringen diesen Dünger gleichmäßig verteilt und mit großem zeitlichen Abstand zur Futternutzung aus. Hundekot wird dagegen in konzentrierter Form oft unmittelbar vor der Mahd abgesetzt.

Totgeborene Kälber - verursacht durch "Neospora canium"

Hunde können mit dem Parasiten "Neospora caninum" befallen sein. Der Hund ist gegenwärtig der einzig bekannte Endwirt für diesen Parasiten. Infizierte Hunde können mit ihrem Kot Parasiten-Eier abgeben und somit andere empfängliche Tierarten, z.B. Rinder, als sogenannte Zwischenwirte anstecken. Wird dieser Kot von Milchkühen über das Futter aufgenommen, kommt es zum Befall von verschiedenen Organen, des Fötus und der Fruchthüllen. Die Folge können dann totgeborene Kälber sein.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Infektion innerhalb des Mutterleibs auf die Frucht übertragen wird. Werden diese Kälber dann geboren, sind diese wiederum Träger und Ausscheider von Neospora caninum.

Der Hund selbst kann sich über rohes Fleisch von infizierten Tieren oder den Nachgeburten von infizierten Kühen anstecken.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Auch die Landwirte selbst sind gefordert - Folgendes sollte beachtet werden:

- Hunde bitte von Ställen fernhalten, der Hund hat nichts im Stall verloren!
- Nachgeburten so schnell wie möglich hundesicher entsorgen!
- Futter und Futtertische immer sauber halten!
- Bei gehäuftem Auftreten von Fehl- oder Totgeburten Kühe auch auf Neospora caninum untersuchen lassen!
- Infizierte Rinder merzen!

Hundekot auf Wiesen? Nein danke!

Landwirte unternehmen große Anstrengungen, um dem Verbraucher hochwertige Nahrungsmittel zu Verfügung zu stellen. Hundehalter können ihren Beitrag dazu leisten und die Verschmutzung des Grünfutters vermeiden, wenn sie ihre Hunde in der Vegetationszeit nicht auf Wiesen lassen. Im "Fall des Falles" bitte die Hinterlassenschaften mit Kotbeuteln ordnungsgemäß entsorgen!